

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022

In 2022 wurde das Kinderheim finanziell durch die NGO „Sternstunden“ unterstützt, so dass wir die Ausgaben für die Schulbildung und Ernährung der Mädchen im Waisenhaus damit gut bewältigen konnten. Der Fördervertrag mit Liberia e.V. über € 20.000 ist jetzt jedoch leider ausgelaufen. Wir bedanken uns bei Sternstunden für die großzügige Unterstützung der Mädchen im MAGIF Center in Monrovia!

Während des Förderzeitraumes, der noch um ein ganzes Jahr verlängert wurde, habe ich jeden Monat die Ausgaben für das Heim dargelegt und an die Sachbearbeiterin von Sternstunden geschickt. Die Quittungen für die Ausgaben wurden mir jeden Monat von Ponah Dolo als PDF zugeschickt. Ich habe die Beträge und Artikel in ein Excel eingefügt und alle Ausgaben in Euro, liberianischen Dollar und US-Dollar dargestellt.

Im Juli ist die Batterie des Röntgengerätes in der Klinik kaputt gegangen. Klaudia Gieraths hat eine neue Batterie über Action Medeor beschafft und nach Monrovia gesandt. Die Kosten in Höhe von 970 Euro inklusive Transport hat der Verein bezahlt.

Die MAGIF in Monrovia möchte die MAGIF Community School erweitern. Darüber haben wir schon im letzten Jahr gesprochen. Bisher bietet die Schule eine elementare Bildung an. Das bedeutet sie ist eine Vorstufe zur Grundschule im liberianischen Schulsystem, das wie das amerikanische Schulsystem aufgebaut ist.

Ponah Dolo und Varney Koiblee werden, ebenso wie ich (siehe nächster Absatz), versuchen Geld für die Schulspeisung zu bekommen. Die US-Botschaft hat ein Programm für Selbsthilfeprojekte aufgelegt. Die Fördersumme dort beträgt 1.000 bis 10.000 Dollar. Das ist nicht genug für einen Schulneubau. Es würde aber dazu führen, dass Gelder frei werden, die dann in die Schule investiert werden können. Ponah Dolo hat mich gebeten das selbe Projekt ebenfalls von Deutschland aus bei der Botschaft zu beantragen. Ich habe das Formular heruntergeladen und ausgefüllt. Ich habe mich mit Ponah und Varney abgesprochen, damit wir keine widersprüchlichen Angaben machen. Der Prozess ist noch nicht ganz abgeschlossen. Sobald alle offenen Fragen geklärt sind schicke ich den Antrag an die US Botschaft in Monrovia.

Im Dezember habe ich mich bei der NGO „24 gute Taten“ mit einem Projekt für die kommende Adventszeit (2023) beworben. Dabei geht es um die Schulspeisung für die Kinder, die MAGIF Community School besuchen. Leider habe ich dort eine abschlägige Antwort bekommen. Ich habe um eine Rückmeldung für den Grund der Entscheidung gebeten. So erfahre ich was ich bei zukünftigen Anträgen besser machen kann. Diese Rückmeldung habe ich bis heute nicht bekommen.

Am 15.12.2022 bekam ich einen Brief von der Sachbearbeiterin des Finanzamtes Essen-Nord-Ost.

Darin wurde mir mitgeteilt, dass unsere Vereinssatzung nicht mehr die Voraussetzungen der Abgabenordnung zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfüllt. Ich wurde aufgefordert einen entsprechend angepassten Satzungsentwurf einzureichen. Das habe ich getan und nach mehrmaliger Rücksprache mit der Sachbearbeiterin wurde dieser dann auch als der Abgabenordnung entsprechend anerkannt.

Das bedeutet wir müssen heute eine Satzungsänderung beschließen. Ich habe die einzelnen Punkte in der Einladung zur diesjährigen Sitzung dargestellt.

Dann werde ich die neue Satzung beim Amtsgericht einreichen und erst wenn ich eine Kopie des Vereinsregisterauszuges beim Finanzamt eingereicht habe wird über den neuen Freistellungsbescheid entschieden.

Spendenbescheinigungen dürfen wir weiter ausstellen, weil der Freistellungsbescheid

grundsätzlich solange gültig ist bis ein neuer ausgestellt wird.

Klaudia Gieraths hat die Verantwortlichkeiten für die liberianischen Einrichtungen, die ihre Schwester, Margret Gieraths-Nimene gegründet und aufgebaut hat, übernommen. Diese Verantwortung möchte sie gerne abgeben. Es soll gewährleistet werden, dass der wohltätige Anspruch der Projekte erhalten bleibt, und dass unsere liberianischen Partner und Partnerinnen die Projekte selbstbestimmt und den Gegebenheiten vor Ort entsprechend weiterentwickelt werden. Sie wird mit dem Rechtsanwalt der MAGIF in Monrovia darüber beraten.

Ich befinde mich nach wie vor in ständiger Kommunikation mit Ponah Dolo. Damit habe ich einen ganz guten Einblick in die Geschehnisse in Monrovia. Ich muss sagen, ich bin immer wieder beeindruckt von der Arbeit der Verantwortlichen in Monrovia. Bei einem Videocall konnte ich sehen, dass die Klinik strahlend weiß und frisch gestrichen ist. Die Patienten und Mitarbeiter*innen sind zufrieden und glücklich.